

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 18

Anhang: Beilage zu Nr. 18 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Inserat.

Eine kleine Geschichte aus der Großstadt von Emil M. o. d.

(Schluß.)

Sie können nicht glauben, Herr Doktor, wie unglücklich ich deswegen bin," schloß das arme Mädchen unter bitterem Schluchzen.

Diese mit rührender Einfachheit wiedergegebenen Worte machten einen mächtigen Eindruck auf mich. Selbst elternlos und ohne nähere Angehörige, konnte ich den doppelten Kummer des armen Kindes so recht von Herzen begreifen und bebauern. Ich hätte jetzt schon auf die Wahrheit ihrer Aussage geschworen. Ich tröstete sie natürlich so gut wie ich konnte und bat sie, nicht zu verzweifeln. Da ich die gewünschte Summe nicht bei mir trug, so ließ ich mir ihre Wohnung bezeichnen und versprach, am nächsten Tage um dieselbe Zeit bei ihr zu sein. Hierauf geleitete ich sie noch zu einem Pferdebahnwagen, der an der Straße, in der sie wohnte, vorbeifahren mußte, löste ihr das Billet und fuhr selbst noch eine kurze Strecke mit. Man konnte sich in der That mit ihr sehen lassen.

In mächtiger Erregung machte ich mich dann wieder auf den Weg nach meinem Hotel, Kopf und Herz voll von dem lieben, armen Geschöpf. Einmal stieg in mir der Gedanke auf: Wie? wenn es doch Verstellung wäre? Nein und tausendmal nein, rief es da in mir; sie kann nicht lügen, sie ist keiner Verstellung fähig.

In jener Nacht schlief ich den traumverworrenen Schlaf erregter Naturen. Ich sah Elise — so hieß mein Schützling — als einen Engel über meinem Lager schweben und mir selig zuschauen. Sie schwebte hernieder, ihr Mund berührte den meinen: ich breitete die Arme aus, um sie zu umfassen — — — da erwachte ich — — —

Am nächsten Morgen suchte ich sofort nach dem Frühstück den Sanitätsrath auf, von welchem Elise in ihrer Krankheit behandelt worden war. Der Zufall hatte es gewollt, daß dies derselbe Herr war, welcher als Studienfreund meines Vaters viel im Hause meiner Eltern zu verkehren pflegte. Der alte Herr machte zwar ein etwas erstauntes Gesicht, beantwortete jedoch ohne Umschweife die an ihn gestellten Fragen. Er schilderte Elise als ein gefittetes, fleißiges, herzengutes Mädchen: „Sie hat einen Charakter von lauterem Gold, und wie ruhig und gebühdig sie bei ihrem Leiden war! Ich habe sie wirklich von Herzen lieb gewonnen.“

Mir wurde bei diesen Worten das Herz weit. Ich hätte aufspringen und den alten Herrn für seine Worte umarmen mögen. Auch ihm mochte meine Bewegung nicht entgangen sein, und als ich verwirrt meinen Dank stammelte, meinte er mit gutmüthigem Lächeln: „Ja, ja, mein lieber, junger Kollege, Liebe und Lungenentzündung sind schlimme Infektionskrankheiten.“ —

Als ich aus dem Hause des Doktors trat, sah ich Elise in Begleitung eines anderen Mädchens auf dem gegenüberliegenden Trottoir gehen. Der Richtung nach, die sie einschlugen, durften sie eben von Elise's Wohnung gekommen sein. Ich warf mich in einen Fiaker und fuhr in die genannte Straße. Eine ältliche Frau, ärmlich, jedoch sauber gekleidet, öffnete mir. Ich stellte mich sofort als jener Herr vor, an welchen sich ihre Mieterin um ein Darlehen gewandt habe. Das, was die Frau mir nun erzählte, bestätigte Elise's Angaben in vollstem Maße. Sie hatte dem Mädchen selbst zu diesem Wege gerathen, da sie jenes Geld dringend bedurte, zumal ihr Mann, der als Werkführer in einer Fabrik beschäftigt war, nur 3 Mk. täglich verdiente und damit sich selbst, sie und noch zwei Kinder ernähren müsse.

Trotzdem es dieser Umstand gerade war, der mich mit Elise zusammengeführt, konnte ich doch nicht umhin, der Frau eine scharfe Miße über die Unzweckmäßigkeit, ja Immoralität dieses Weges zu geben, worauf jene sich hoch und theuer verschwor, so weit hätte sie gar nicht gedacht und nur den einen Zweck im Auge gehabt, selbst zu ihrem Guthaben zu kommen. Ich kündigte ihr nun an, ich würde von Zeit zu Zeit selbst nach dem Mädchen sehen; sie solle es von jetzt ab doppelt gut halten. —

Daß ich dann Abends um die verabredete Zeit wieder da war, wirst Du Dir nach dem Vorhergehenden lebhaft denken können. Ich hatte mich indeß etwas verspätet, indem ich einige Bekannte getroffen, die mich beim Bier zurückzuhalten versucht hatten. Als ich daher in die H.straße kam, erfuhr ich von der Hausfrau, daß Elise, die bringliche Arbeit abzuliefern hatte, vor etwa 5 Minuten fortgegangen war und erst in einer halben Stunde zurück sein könne.

Obgleich ich noch an demselben Abend zur Hochschule abzureisen hatte, stand es sofort bei mir fest: ich mußte sie noch sehen. Ich nahm daher dankend die von der Hausfrau angebotene Lampe und Zeitung an und setzte mich in des Mädchens Zimmer.

Mit begreiflicher Neugier betrachtete ich den Raum, in dem mein Schützling wohnte. Hierlich und geschmackvoll hatte sie dem Zimmer mit geringen Mitteln ein ungemein anheimelndes Aussehen gegeben. Die sauberen Gardinen, die gehäkelten Decken auf Sopha und Sesseln, der Strauß von künstlichen Blumen auf dem Tisch, und endlich die Bilder ihrer Freundinnen, die in kleinen Stellrähmchen auf einer kleinen Gaiere am Fenster standen: Alles berührte mich ungemein wohlthuend. Daß ich unwillkürlich die Nichtanwesenheit eines Herrenbildes konstatierte, sollte ich eigentlich nicht erzählen. Doch da stand ja auch ihr Cabinetportrait! Auf einer Ballustrade sitzend hielt sie ein Täubchen auf der Hand, welches zu einem Stückchen Brod, das sie zwischen den Lippen hielt, verlangend aufschaute. Ein zweites Täubchen stand neben ihr auf dem Gesänder.

In freudiger Ueberraschung nahm ich das Bild zur Hand und weidete mich an den lieben Zügen. Wie unendlich reizend erschienen sie mir. Der Ausdruck von herzlicher Liebe, mit dem sie auf das Täubchen niederblickte, bezauberte mich und nahm meine Sinne vollständig gefangen. Wie mußte es sein, wenn sie mich so anlächelte — — —!

Mit einem Male vernahm ich in meiner Nähe ein Geräusch, wie vom Rauschen eines Frauenkleides. Ich blickte auf — — —, da stand sie schon vor mir, übergoßen vom lieblichsten Noth der Befangenheit: „Ach, verzeihen Sie, Herr Doktor — — — ich mußte unbedingt in's Geschäft — — — der Prinzipal ist so streng, und außerdem dachte ich nicht, daß Sie noch kämen.“

„Nun, mein Fräulein,“ versetzte ich launig, „Sie sehen, daß Sie sich getäuscht haben. Hier haben Sie das Verlangte.“ Mit diesen Worten zog ich mein Portemonnaie und legte das Geld auf den Tisch.

Was darauf folgte — — — ich schäme mich fast, es zu erzählen. Wie saunungslos stand das holde Kind da, und ein Blick traf mich, der mich bis in's Herz ergriff. Mit beiden Händen ergriff sie meine Rechte und drückte sie, daß es mich schier schmerzte. Dann brach sie in heftiges Schluchzen aus. Tief ergriffen stand ich bei ihr. —

„Was müssen Sie von mir denken, mein Herr,“ sagte sie endlich mit einer Leidenschaft, die mich an ihr erschreckte, — — „ich scheine Ihnen schlecht und betrügerisch — — — jetzt werden Sie mich gar verachten — — —“; und unaufhörlich flossen ihre Thränen.

„Verzichten Sie sich, liebes Fräulein, ich denke vorläufig gar nichts,“ sagte ich mit einem Versuch zu scherzen. „Seien Sie weiter so, wie bisher, und schonen Sie Ihre Gesundheit. Wenn es Ihnen lieb ist, so schreiben Sie mir manchmal, wie es Ihnen geht, und behalten Sie mich in freundlichem Andenken. In einem halben Jahre sehen wir uns vielleicht wieder; meinen Namen und Aufenthaltswort wissen Sie ja. So leben Sie denn wohl! Gott behüte Sie!“

Ich machte den Versuch zu gehen. Vergebens. Ihre Arme umschlangen meinen Hals, schwer sank ihr Köpfchen wider meine Brust: sie war ohnmächtig geworden. Sanft umfaßte ich das liebe Kind, legte es auf sein Bett und ging, die Hausfrau zu holen. Das Zimmer betrat ich nicht mehr. Ich sah durch die halbgeöffnete Thüre, wie Elise sich unter den Händen der Frau erhob, und ging ruhig meines Weges, selig im Herzen und voll froher Zuversicht. Was soll ich Dir weiter erzählen! Seit heute

Morgen ist Elise meine liebe, kleine Braut, und wenn Du nachher noch etwas Zeit für mich übrig hast, so komm' nur mit; Du sollst sie dann auch kennen lernen.“

Daß ich nicht Nein sagte, läßt sich wohl denken; und eine Stunde darauf hätte ich mich selbst der Glückseligkeit unter den Sterblichen gedünkt, das herzige Kind mein eigen zu nennen.

Mein vortheilhaftes Urtheil habe ich aber von Grund aus reformirt. —



Hr. O. in P. Ihre Sendung sammt Wertheilage ist sofort gehörigen Orts übermittleit worden.

Anemone in G. Sie werden am wenigsten Enttäuschung erfahren, wenn Sie Alles für möglich und Nichts für unmöglich halten und demgemäß die Dinge um Sie her werthschätzen.

Fragesteller in M. Für die unbefangenen urtheilende, erfahrene und mit offenem Blicke um sich schauende Frau ist es außer aller Frage, daß da, wo in zweiter oder dritter Ehe von der Frau Stiefkinder angetreten werden müssen, mit vollem Recht von einem zu bringenden Opfer gesprochen werden darf. Wo der Mann dies nicht einseht, sondern sich ohne weiteres als den beglückenden Theil ansieht, da ist ein bindender Ehegeschloß doppelt zu bedenken.

Frau C. E. in O. Das Schrecken von Chokolade zwischen den regelmäßigen, sehr gut und reichlich bedachten Mahlzeiten ist zu verhindern. Wenn in den Zwischenzeiten wirklicher Hunger sich melden sollte, so ist gutes Oblei zu reichen, ein kleines Butterbrod oder ein weiches Ei. Diese einfachen Maßnahmen allein werden sehr wahrscheinlich genügen, um die hartnäckig anhaltende Verstopfung zu beseitigen.

Erene Abonnentin in P. Das ist Sache der persönlichen Anschauung, des persönlichen Empfindens. Uns behagt die Lärmtrommel nicht und Andere lachen über unsere Einfalt und — einem jeden Narren gefällt seine Kappe wohl.

Beforgte Mutter in G. Wenn der schnelle, freudige Gehorsam dem Kinde nicht anerkoren wurde, so steht die gute Grundlage, auf der weiter gebaut werden sollte. Wenn sich nun Jemand findet, der das Verläumt nachholen will und hiezu auch die nöthigen Fähigkeiten hat, so lassen Sie sich vom Kostenpunkt nicht beeinflussen. Solche Arbeit ist unbezahlbar.

An Verschiedene. Artikel 379 ist erledigt, es kann somit auf weitere Offerten nicht eingetreten werden.

Margherita. Ihren lieben Brief hätten wir gerne sofort nach dessen Erhalt schriftlich, direkt beantwortet. Solches Vergnügen dürfen wir uns aber nicht gestatten. Wir dürfen nicht einseitig verfahren, sondern müssen thun was die Pflicht erfordert. Wir bitten Sie also um etwas Geduld. Zur Beirtheilung senden Sie immerhin ein. Inzwischen der freundlichen Korrespondentin besten Gruß.

Frau M. M. J. in St. F. Wenden Sie sich an einen tüchtigen, vertrauenswürdigen Anwalt; Sie dürfen keinen Formfehler riskiren, wenn Sie nicht jeden Erfolg in Frage stellen wollen.

Hrn. Dr. A. L. in L. Für Ihre freundlichen Mittheilungen besten Dank. Sie haben ganz richtig kalkulirt. Die weitere Gestaltung der Dinge läßt sich aber ruhig abwarten. Ihre Nachrichten werden uns stets erfreuen.

M. J. S. Verschiedene Offerten werden Sie über unsere Thätigkeit belehrt haben.

H. H. H. Die stillsten und anspruchlosesten Freunde sind die zuverlässigsten und treuesten. Nur schade, daß sie so oft übersehen werden, weil sie so schüchtern sind, um uns ihr Interesse zu zeigen.

Hrn. J. E. in G. In Nr. 10 vom Jahrgang 1884. Hr. J. B. in B. Ihre Zuwendung ist für diese Nummer zu spät in unsere Hand gelangt.



Nr. 1063. — **Saideblümchen aus H.** Empfindungsfähigkeit ist vorhanden, doch thun Sie Alles mehr mit dem Kopf, als mit dem Herzen, und es zeigt sich mehr Verstandesstärke, als Herzensgüte und Weichheit. So sind Sie begeisterungsfähig, aber doch immer in begründeter, verständiger Weise. Sie haben Idealismus, aber ohne Ueberspanntheit. Etwas anspruchsvoll und spöttisch.

Nr. 1064. — **Bösa auf der Saide.** Ein fester, bestimmter, aber kein angenehmer Charakter, ziemlich materiell, aber andererseits auch pflichtbewußt, und der anstrengenden, anhaltenden Arbeit lebend. Sie wissen sich in neue Verhältnisse zu finden, sich den Menschen anzupassen, sind aber launisch.

Nr. 1065. — **Alteinfalt-Abonnet.** Intelligenter, lebhaft, heiter, übt Selbstverziehung und ist dennoch manch-

mal voreilig, widerspricht gerne, verstellte sich manchmal, ist eitel, selbstbewusst, anspruchsvoll, vielseitig beanlagt, aber auch sehr egoistisch.

Nr. 1066. — **Erika am Bodensee.** Sehr sensibel und empfindungsreich und doch eigentlich nicht ideal angelegt, nicht poetisch. Es fehlt die innere Kraft, die edle Selbstbewusstheit gibt, und die richtige, verständige Lebensauffassung. Kleinigkeiten nehmen Sie viel zu ernst, Großes empfinden Sie nicht tief genug.

Nr. 1067. — **Satire am Rhein.** Lebhaftes Phantasia, viel Heiterkeit, Humor, Witz, gefällige Talente, Gesprächigkeit, anregendes Wesen und effektvollende Gesellschafter neben Gewandtheit und sehr großer Eitelkeit, ja geradezu Anmaßung. Das Versteht ist keineswegs abgeklärt, trotz der vorhandenen Intelligenz, Phantasia und die Sucht nach Originalität trüben es. Sie sind zu gutmütig und haben zu viel Gemüthswärme, um wirklich satirisch zu sein.

Nr. 1068. — **Elise in L.** Nicht gebildet, aber gut beanlagt, heiter, angenehm im Verkehr, jedoch recht selbstsüchtig und in der Lebenswürdigkeit den eigenen Vortheil berechnend. Verständige Lebensauffassung, Fleiß und gerades, wahrheitsliebendes Wesen.

Nr. 1069. — **L. H. B., Obstgarten.** Aengstlich, zaghaft; ein bescheidenes, einfaches, sparsames älteres Fräulein, nicht genüßsüchtig, nicht materiell, aber heiter, gern spöttelnd, aber nie verlegend, weil zartfühlend und tactvoll. Sie haben höhere Interessen und viel Gemüth.

Nr. 1070. — **Freilichen am Zürichsee.** Ein phantasiereiches und egoistisches Weibchen, dem mit dem Forttreten schwerlich gebietend wäre. Aber gefühlreich und zartfühlend, von materiellen Genüssen losgelöst, poetisch empfindend und gefällig angenehm sind Sie, obwohl Sie auch scharf sein können, den Verstand walten lassen und klar urtheilen.

Nr. 1071. — **B. L. an der Emme.** Charakterfest, bestimmt, treu, zuverlässig, verständig, geordnet, klar, aber nicht leicht sich anknüpfend — mehr fein, als großartig angelegt. Sie sind noch jung, aber es zeigt sich schon eine gewisse Resignation, die auf frühe Erfahrungen zurückzuführen ist.

Nr. 1072. — **J. M. L. S.** Die Schrift hat etwas Schwerfälliges. Sie entbehren der Gewandtheit in geistigen und materiellen Dingen, aber Sie sind fleißig und haben Pflichtgefühl, Erwerbsstinn und das Streben, Alles möglich nett zu gestalten; Sie sind auch praktisch, im Vergern sehr böse, aufstrebend, manchmal freisüchtig und dabei eigensinnig.

Nr. 1073. — **Waldröschen in Bern.** Zu den Spar-samen, ängstlich Zusammenhaltenden gehören Sie nicht, obgleich Sie das nicht anerkennen wollen, denn Sie wollen sparen, und thun es auch hier und da — am unrichtigen Ort aber. Doch es geht überhaupt ein Zug von Noblesse durch Ihre Schrift. Sehr wahr, sehr offen, sehr gerade — aber manchmal etwas freisüchtig. Sie üben indessen Selbstzucht.

Nr. 1074. — **Wizza in B.** O wie eitel, wie selbstgefällig, wie egoistisch, namentlich gegen die Nächst-n, währenddem Sie nach Außen sehr freigebig sein können. Dagegen sind Sie auch sehr wahr, sehr gerade, sehr charakter-fest und dem Genuß keineswegs abgeneigt.

Nr. 1075. — **L. A. in H.** Formenstinn und Schönheitsgefühl, angestrenzte Kopiarbeit, ernstes Pflichtgefühl, logisches Denken, viel Intelligenz und viel Gemüth, aber auch ein gewisses, übrigens nicht unangenehmes Gefallen-wollen und daraus resultirende Lebenswürdigkeit, Liebe zu Grundsätzlichkeit, doch auch breites Erzählen. Eitelkeit.

Nr. 1076. — **Nordschäffli.** Sie flunkern wohl gerne gelegentlich und sind nicht sehr gewissenhaft; doch sind Sie gutmütig und freigebig, namentlich so lange es ohne persönliche Opfer geht. Sie sind mehr ideal als praktisch angelegt, und Ihr Urtheil ist nicht sehr treffend. Sie handeln oft vornehm und unüberlegt und haben kein ehr-geiziges Aufstreben.

Nr. 1077. — **Esia.** Sie scheinen in ganz spezieller Richtung eitel — Schöne Augen? Schöne Haare? Sie sind praktisch, verständig, haben Eintheilungsstinn und Positivismus, Geschäftstinn, aber wenig höhere Interessen, und ihr Thun ist geleitet durch Vernunft, Vorsicht und Mißtrauen.

Nr. 1078. — **L. B.** In neue Verhältnisse sich zu finden, den Menschen sich anzupassen, fällt Ihnen nicht schwer — Sie haben Hartgefühl und Sinn für Anstand und Schicklichkeit, praktisch, verständig, vorsichtig und wahr, aber nicht hervorragend.

L. Meyer, Graphol., Ragaz.

Auf Wunsch auch ausführliche Privattheile, direkte per Post à Fr. 2. 50 und Porto.

Spezialität in Frankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden.

Veltliner, alter, per Flasche	Fr. 2. —	franko
Bordeaux " " "	" 2. 25	gegen
Malaga " " "	" 2. 25	Nach-
Tokayer " " "	" 3. —	nahme

Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5. — [857]

Assortirte Kisten von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Tischwein, milder, alter, rother Tiroler, à 65 Cts. per Liter, franko.

Fässer werden gleichen, Kundenfässer gereinigt und gefüllt franko wieder zugestellt. Muster auf Wunsch franko. Nicht konvenirende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Skonto.

Adolf Kuster, Alstätten (St. Gallen).

Warner's Safe Pillen sind allen andern Pillen und sonstigen Abführmitteln vorzuziehen. Dieselben sind rein vegetabilisch und können längere Zeit und regelmäßig angewandt werden, ohne daß die geringste schädliche Wirkung zu befürchten wäre. Dieselben reguliren den Stuhl-gang, beseitigen Verstopfung, Blähungen und befördern den Appetit und die Verdauung.

Eine Pille genügt, um die gewünschte Wirkung zu erzielen und ohne jede Beschwerden oder sonstige Stö-rungen zu verurtheilen. [316]

Zu beziehen à Fr. 1. 25 von: Adler-Apothek, St. Gallen; Apotheker Louis Lobed, Sersan; Apotheker J. C. Rothem-häuser, Morfisch; Sonnen-Apothek, Zürich; Apotheker G. S. Tanner, Bern; Huber'sche Apothek, Basel; Einhorn-Apothek, Tübingen; Apotheker Dr. Brund, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; en gros C. Richter, Kreuzlingen.

Private kaufen Damenkleiderstoffe, sowie Mantel-stoffe am vortheilhaftesten bei sehr reich-haltiger Auswahl durch die Confections-Magazine [25] Muster sowie Versandt franko. **Wormann Söhne, Basel.**

Stäffer-Waschstoffe à 45 Cts. per Meter, sowie Foulards, Madapolam, Satinettes, Ze-phir und Mousseline-laine liefern zu ganzen Kleibern, sowie in einzelnen Metern portofrei in's Haus.

Verendungshaus **Dettinger & Co., Zürich.** P. S. Muster obiger, sowie aller andern Quali-täten Frauen- und Männerstoffen gerne umgebend franko zu Diensten. [248-4]



Thee Burmann.

Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirksamste Abführungs- und Blut-reinigungsmittel. 1 Fr. per Schachtel in allen Apotheken. (H 1000 J) [200]

Seide.

Seidenstoffe,

neueste Farben und Dessins, von Fr. 1. 10 bis Fr. 15. — per Meter, versenden meter- und robenweise an Jedermann zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgebend.

Seidenstoff-Fabrik-Union [85-1]

Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Corset-System Dr. M. Schnallheg



verleiht elegante Figur und ist angenehmer zu tragen als jedes andere Corset. Die an-gebrachten Gelenke gestatten freie Bewegung und verhindern den Bruch der Rippen. Alleinberechtigter Fabrikant **J. Wyß**, Zürcher Corsetfabrik, 65 Löwenstraße, Zürich. [234]

Näheres siehe Frauen-Ztg. Nr. 3, 9, 10 u. 11, Jahrg. 1891.

Pfeffermünzgeist, einzig echter, ist der Alcohol de

674]

Menthe américaine

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man verlange ausdrücklich „Menthe américaine“ auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien der Schweiz à nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépôt für St. Gallen:

Hecht-Apothek von C. Fr. Hausmann.

Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.

— 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Diplom I. Kl. Zürich 1885
FR. CONRADIN
(vormals Conradin & Valer)
856] In- und ausländische
Tisch- und Flaschenweine,
1^a Marken Champagner.
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôt von Hausern I. Ranges.

Zurückgesetzte Seidenstoffe

mit 25% — 33¹/₃% und 50% Rabatt auf die Original-Preise

398]

— Muster umgehend. —

G. Henneberg in Zürich.

Ein kräftiges Mädchen von 17 Jahren, welches die Sekundarschule besucht hat und die Hausgeschäfte versteht, wünscht bei einer achtbaren Familie eine Stelle, wo es neben den Hausgeschäften noch in andern Arbeiten, z. B. in einem Laden, im Nähen etc. aushelfen könnte. [426]
Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

425] Einer tüchtigen Persönlichkeit, die gerne gemeinnützig wirken möchte, wird Stelle geboten als **Gehülfin** in eine An-stalt. Sie muss gut kochen können. Gehalt Fr. 25 per Monat. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Tochter

aus bürgerlicher Familie, welche nähen und glätten kann, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem bessern Privathaus der innern Schweiz. Gefl. Offerten sub Ziffer 378 an die Exp. d. Bl. [378]

Gesucht.

Eine intelligente, gut erzogene Tochter könnte sofort in die Lehre treten bei Frau **Zähler-Schmid**, Robes u. Confection, Degersheim (Toggenburg). [388]

Man wünscht Stelle für eine junge Tochter bei einer kleinen Herrschaft, wo es nicht gar zu streng wäre, als **Stütze der Hausfrau**. Auf grossen Lohn wird nicht gesehen, wohl aber auf gute Behandlung. Gefl. Offerten sub Chiffre J B 385 an die Exped. d. Bl. [385]

Une famille honorable de Neuchâtel-honne, de caractère agréable, intelli-gente, et ayant de l'affection pour les enfants, qui s'engagerait à faire le mé-nage en échange de son entretien et de l'étude du français. Entrée 1^{er} mai.
Adresser les offres sous chiffre A B 299 au bureau du journal. [299]

404] Auf einem Landgute am Zugersee finden Familien, die gern längere oder kurze Zeit einen Landaufenthalt machen, bei guter bürgerlicher Kost Aufnahme. Pensionspreis für Erwachsene 3 Fr., für Kinder 2¹/₂ Fr., Zimmer unbegriffen. — Nähere Auskunft erteilt gerne
Frau **Weber-Janser**, Ober-Risch, Kt. Zug.

Vevaux-Chillon bei Montreux.

Töchter-Institut La Printanière.

211] Gründliche Erlernung der französi-schen, englischen und italienischen Spra-chen. Klavier. Familienleben. Pracht-volle, gesunde Lage. Referenzen: Herr Pfr. **Wissmann**, Herr **Wohnlich**, Gerechtig-keitsgasse 22, Zürich, oder direct an Meile **Epplé**. (M 6268 Z)

Eine gute Familie,

Eigenthümer bei Vevey, würde junge Töchter, welche französisch zu erlernen wünschen, bei sich aufnehmen. Mütterliche Aufsicht, Familienleben, ermässigte Preise, solide Referenzen.

Man wende sich gefl. unter A B 216 an die Annoncen-Expedition **Haasen-stein & Vogler, Vevey**. (H 216 V) [129]

Handarbeiten werden tüchtigen Bewerberinnen ins Haus vergeben. Frankirte und detaillierte Offerten unter Chiffre O 9045 F an **Orell Füssli**, Annoncen, Zürich. [395]

○ Eine kleine Schrift über den **Haaransfall u. frühzeitiges Ergrauen**

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

GUTE SPARSAME KÜCHE

Nur mit Wasser und einem kleinen Zusatz reicher Butter zubereitet, schmecken die **Gemüsepuppen** von **Maggi** vorzüglich. Sie sind auch nahrhaft und in reicher Auswahl in allen Spezerei- und Delikatesswaren-Geschäften in Tabletten für zwei Portionen zu 10 Rappen zu bekommen. [413]

Die beliebten [422]
Sommerpantoffeln
(Espadrilles) und
Schuhe zum Binden
mit Hanfsohlen
sind wieder in allen Nummern vorrätig
von Fr. 1. — bis Fr. 3. — das Paar.
D. Denzler, Zürich,
Sonnenquai 12 — Rennweg 58.
— Wiederverkäufer Rabatt. —

Bettfedern

Wir versenden
geg. Nachnahme nach allen
Poststationen des In- u. Auslandes
in Post-Colli nicht unter 9 Pfund
gut geschlüss. Bettfed. 1 M. d. Pfd.
bessere „ 1,30 u. 1,50 M.
feine damenreiche „ 1,50 u. 2,20 M.
hochfeine weisse Bettfedern 2,50 M.
allerfeinster Se. wassenschleiss 3 M.
neue diesjäh. Rupfed. 1,60 u. 1,80 M.
hochfeine Damen 3,50, 4 u. 5 M.
Wildfedern 40 Pf. das Pfund.
Nichtkonvenientes wird zurück-
genommen und umgetauscht,
daher jed. Risiko ausge-
schlossen

H. GOTTHEIMER & SOHN
Kempen i. Posen. Gegr. 1843.

(M 768/3 A/B)

[394]

Feine Flaschenweine:
Malaga, rothgoldenen und dunkel
Madere, Muscat, Marsala,
Siebenbürger weiss, Etna weiss
Tokayer und Lavaux,
Bordeaux und Burgunder,
Veltliner und Rheinweine.
— Spirituosen. —
Champagner und Asti.

Offene Tischweine:

Rothe und weisse
Tyroler-, Italiener- und Ungarweine.

Eug. Wolfer & Co.

Rorschach. [64]

Dame! Lies: I. Die Toilette-
Geheimnisse der Ha-
rem-Damen mit 200 Rezepten gegen alle
Schönheitsfehler; II. Die Goldgrube mit
500 Rezepten für alle erdenkl. Bedürf-
nisse des Haushaltes. Jed. Werk M. 2.30.
Sophie Lasswitz, Damen-Bibliothek, Graz,
Kroissbachg. 11. — Katalog gratis. [35]

Leicht löslicher
CACAO

rein und in Pulver,
stärkend, nahrhaft und billig.
Ein Kilo genügt 1.200 Tassen
Chokolade. Von gesünd-
lichen Standpunkte aus ist der-
selbe jeder Hausfrau zu em-
pfehlen; er ist unübertrefflich
für gesunde u. schwächliche
Constitutionen. Nicht zu ver-
wechseln mit den vielen Pro-
ducten, die unter ähnl. Namen
dem Publikum angepriesen u.
verkauft werden, aber werth-
los sind. Die Zubereitung
dies. Cacao ist auf ein wiss-
schaftl. Verfahren basirt, daher
die ausgezeichnete Qualität.

J. KLAUS
LOCLE
SCHWEIZ

(H 3101)

CHOCOLAT KLAUS

Zu haben in allen guten Droguerien,
Spezereihandlungen und Apotheken.

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [124]
• Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich. •

Zuppinger'sches Pflege- & Erziehungs-Institut in Speicher.

409] Speziell für scrofulöse und lungenschwache Kinder vom 5. Jahre an. Vor-
züglichste Einrichtungen. Schulunterricht im Hause. Familienleben. Hausarzt:
Herr Dr. Zähler. — Prospekte und Referenzen.

— Bad Fideris. —

Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig: Im Hauptdepôt bei Herrn Apotheker
Helbling in Rapperswil. In vielen Mineralwasserhandlungen und
Apotheken der Schweiz. Auch direkt zu beziehen von der (M 7011 Z)
Fideris, im April 1891. [374] Baddirektion.

Bad- & Kuranstalt Rothenbrunnen

2 Poststunden von Chur.

Saison vom 1. Juni bis 20. September.

392] In seiner Zusammensetzung einzig dastehender, **jod- und phosphor-
säurehaltiger Eisensäuerling.** Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden,
Blutarmuth, Scrophulose, Kropf und namentlich gegen Störungen in Wachstum
und Entwicklung der Kinder. Badarzt im Etablissement wohnend. Neue, com-
fortable Gebäude und Doucheeinrichtung. Soignirte Küche. Zu Auskunft, Zu-
sendung von Prospekt, ärztlichen Berichten etc. ist gerne bereit die dortige
(H 1023 Ch) **Direktion.**

— Vorhangstoffe —

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert
billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco —
21] **Nef & Baumann, Herisau.**

Phoenix-Lauge

(12 Jahre Erfolg.)

[H 3700 L]

373] Das älteste und einzige Produkt dieser Art, für seine vorteilhaften Wir-
kungen attestirt durch authentische Zeugnisse, in Zürich diplomirt.
Es ist zu warnen vor den zahlreichen Nachahmungen, die seine ausnahms-
weise Eigenschaft hervorgerufen, und unwiderleglich auf jedem Packete die
Fabrikmarke den

— „PHOENIX“ —

und die Firma: **Gebrüder Redard, Fabrikanten in Morges, zu verlangen.**
Im Verkauf in allen guten Spezerei- und Droguerie-Handlungen.

Hervorragend schöne
Corsets von Fr. 5. —
bis „ 25. —
neuester Form u. solide, sen-
den bei Angabe der ungef.
Preisanlage, sowie der Tail-
lenweite (auf dem Kleide ge-
messen) franko zur Auswahl [120]
WORMANN SÖHNE, Basel. Illustr. Kataloge

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Jährlich 24
Nummern
mit 250
Schnitt-
mustern.

Preis
viertels
jährlich
Mfr. 1.25
= 75 Hc.

Enthält jährlich über 2000 Abbil-
dungen von Toilette, — Wäsche, —
Handarbeiten, 11 Beilagen mit 250
Schnittmustern und 250 Zeichnungen. Zu
beziehen durch alle Buchhandlungen u. Post-
anstalten (Zugs-Katalog Nr. 5845). Probe-
nummern gratis u. franco bei der Expedition
Berlin W. 35. — Wien I, Operngasse 5.

So lange Vorrath

meines vorzüglichen

chinesischen Schwarzthees

1^a Pecco Souchong

in prachtvollen hermetisch verschlossenen
chinesischen Original-Büchsen offerire a
Fr. 3. 40 per Büchse von 1 Pfund. — Bei
Abnahme von 5 Büchsen à 1 Pfund 10%
Rabatt franco. Muster gratis. Der
gleiche Thee wird anderswo zu Fr. 6. —
verkauft. (H 2909 Q) [755]
Ed. Wirz, Gartenstr. 66, Basel.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke. [6]
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Im Verlag der L. Stephan'schen Buch-
druckerei in Diessenhofen erscheint jeden
Samstag: [424]

Schweizerische

Stellenvermittlung

für
Dienstboten und verwandte
Berufsweige.

Abonnementspreis: 1 Fr. bis Ende 1891.
Insertionspreis: 15 Cts. die Zeile.
Vorthellhaftestes Publikationsmittel
für Dienstboten- und Stellensuchende.
Zu zahlreichen Abonnements und In-
sertionsaufträgen ladet ergebenst ein
Die Expedition.

Violine gesucht.

408] Wer eine gut erhaltene, alte
Violine zu verkaufen hat, richte gef.
Offerten unter Chiffre F H No. 408
an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

427] Eine Rundstrickmaschine unter dem
Ankaufspreis. Offerten unter Chiffre A B
befördert die Expedition dieses Blattes.

Heusser's Schweizer

Prima Stärke-Glanz

ist zum Fein- und Glanzbügeln das aner-
kannt beste und billigste Präparat.
Dasselbe ist zu beziehen in Paqueten
zu 30 Cts. bei **Frau Heusser-Bosshart** in
Bubikon (Kt. Zürich). [412]
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

410] Eine ältere, gut erhaltene
Briefmarkensammlung
wird gegen sofortige Baarzahlung zu
kaufen gesucht. Offerten nimmt die Ex-
pedition d. Bl. sub Z B 410 entgegen.

Filigran-Fournituren.

396] Von sämtlichen Fournituren für
Filigranarbeiten, Draht, Bouillon, Blätter,
Staubfaden, Anhänger etc. etc. unterhal-
tenen Fabriklager. (O F 9050)

Wiederverkäufern und Kursleiterinnen
empfehlend.

Gebr. Erlanger, Luzern.

Zu verkaufen:

Ein gut renommirtes **Broderie- und
Tapisseriegeschäft** in guter Lage
einer ostschweizerischen Hauptstadt. Re-
flectantinnen können auf Wunsch durch
die bisherigen Inhaber in Geschäft und
Kundschaft eingeführt werden. Anzahl-
lung ca. Fr. 10,000. — Anfragen und
Offerten vermittelt sub Ziffer 173 die
Expedition d. Bl. [173]

Alle Verdauungskranke

[623-3]
können ein Buch, welches durch
beglaubigte Atteste nachweist, dass
selbst hoffnungslos Leidende noch
Heilung fanden, kostenlos v. J. J. F.
Popp in Heide (Holstein) beziehen.

Eine wahre Zierde

sind schöne Zähne. Zur Erhaltung der-
selben und zur Verhütung von Zahn-
schmerzen eignet sich vor Allem die

Odontine Schelling

die ihrer wissenschaftlichen Zusammen-
setzung und ihrem lieblich erfrischenden
Parfum eine ausgedehnte Verbreitung
verdankt. Bei Einsendung von 75 Cts. per
Schachtel erfolgt Frankozusendung durch

O. Schelling, Fabrik hyg. Präparate
[46] **Fleurier** (Neuenburg).

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



Pianos

von solidem Bau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch.
Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

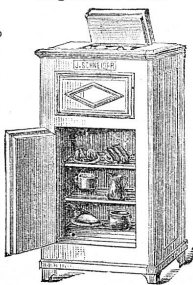
Lehrer und Anstalten gegessen besondere Vorthelle. [782]

Eisschränke, [403]

sowie Glacemaschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Baur)
Eisgasse Aussersihl-Zürich Eisgasse
Gegründet 1863.

Halte stets eine grosse Auswahl fertiger Eis-schränke und Glacemaschinen auf Lager.



Illustrirte Preisverzeichnisse werden auf Ver-lagen gratis und franco zugesandt.

Solide starke Thürvorlagen [421]

in 5 Grössen, aus Cocos und Manillaseil, Läufer und Teppiche

60, 70, 90, 100, 120 cm. breit, in ver-schiedenen Dessins.

Wäscheseile,

die nicht aufgehen, beliebige Länge, 14—20 Cts. per Meter,

Schwämme und Leder,

Marknetze,

sehr praktisch und leicht, empfiehlt bestens zu billigen Preisen

D. Denzler, Zürich,
Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

Beschreibung mit Zeugnissen

Müller's Selbstkocher

Ist bewiesen, dass das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718]

Die beliebten Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme
à Fr. 3. 20 per Kilo [855]
Conditorei Schnebli in Baden.

Privatkuranstalt für Kinder

Gründungs-jahr 1887. = am Aegerisee. = Ca. 800 Meter ü. M.
1) Erholungsstation für körperlich schwache Kinder. 2) Spezialabtheilung für Wasserheilverfahren. Knaben bis zum 12., Mädchen bis zum 17. Jahre. [411]
Aegerisee, April 1891.

Hürlimann, Arzt,
Besitzer der Kinderkuranstalt.



Import amerikanischer & englischer Fabrikate.

Grösste Auswahl in [417]
Herren- und Damen-Caoutchouc-Regenmänteln
Lawntennis-Schuhe — Lawntennis-Bälle — Foot-Bälle.

H. Specker

19 Kuttelgasse 19 — Zürich
(09138aF) gros et détail.
Preiscurant gratis und franco.

Paul Flury, Seidenstoff-Fabrikation

93 Dufourstrasse 93, Riesbach-Zürich [420]

offerirt garantirt solide schwarze Seidenstoffe gegen Nachnahme zu Fabrik-preisen. Muster auf Verlangen umgehend. Versandt franco in's Haus. (H1369Z)



Goldene Medaille
Académie nat. de France 1884
Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen 1885
Goldene Medaille [237]
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887
Goldene Medaille (H2295L)
Weltausstellung Paris 1889.

Kanoldt's Tamar Indien

Abführende Frucht-Confituren für Kinder und Erwachsene.

Appetitlich, wirksam! Bei Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Migräne ärztlich empfohlen.
in fast allen Apotheken.

Nur ächt, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha. [3]

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —
" 1/4 " " " " " " " 1. 60
" 1/8 " " " " " " " —. 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61]

Empfehl sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA

RR. PP. BENEDICTINER

DER ABTEI VON SOULAC (Frankreich)

Dom MAGUELONNE, Prior

2 goldne Medaillen: Brüssel 1889 — London 1894

DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

Im Jahr 1373

Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.

Wir leisten also unseren Lesern einen thätlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahneliden sind, Haus gegründet 1807

General-Agent: SEGUIN BORDEAUX
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Drogenhandlungen.

Zu Sommeranzügen

für Herren und Knaben werden wegen nachweisbarer Geschäftsaufgabe schöne, solideste Waschstoffe besonders billig meterweise abgegeben. Ferner eine kleine Zahl fertiger, solid gearbeiteter Sommeranzüge. Ebendasselbe Futterstoffe, Knöpfe, Maschinenfaden. Alles zu und unter Engros-Fabrikpreisen. Muster zu Diensten. [405]

Anfragen sub A M 17 befördert die Expedition dieses Blattes.

C. Fr. Hausmann in St. Gallen

Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet [118]
ächt chinesischen

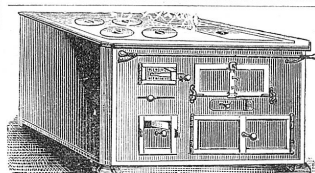
Thee

zu billigsten Preisen und in vorzüglicher Qualität:

Economical-Family-Breakfast-Aromatic-Caravan-

Tea

in eleganten Originalpaketen
von 40 Cts. bis Fr. 6. —



Fabrikation und grosses Lager in Sparkochherden

besten Construction, verschiedener Grös-sen, für Hôtels und Private, von Fr. 65 bis Fr. 2000, mit Luftvorwärmer-Regulator, schweiz. Patent Nr. 90. Garantirt 25% Ersparniss an Brennmaterial und Zeit. — Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Fr. Grüning-Dutoit in Biel [66]
Kochherdfabrikant.



Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs
von Professor H. E. Schneidereit,

nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. — Wer sich die natürliche Zartheit eines schönen Haars bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pommade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50.

Titonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen.
Preis Fr. 1. 75 pro Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.